

Informationen aus der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2017

Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2017, an welcher 42 Stimmberechtigte teilnahmen, behandelte drei Themen: die Abnahme der Jahresrechnung und die Entgegennahme des Jahresberichtes sowie Informationen über den Stand der Bauplanung.

Die Jahresrechnung schloss bei einem Ertrag von knapp 1'856 Mio. mit einem Gewinn von gut 236'000 Franken ab. Zum positiven Ergebnis trug der Verkauf des Grundstücks Rain bei. Im Rahmen des laufenden Bauprojektes wurden rund 140'000 Franken investiert.

Der neu gestaltete Jahresbericht mit den Schwerpunkten "Wohin wir gehen", „Was wir bauen“, „Was wir feiern“, wurde vom Präsidenten, Jürg Suter, vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit dankte er allen involvierten Personen sehr herzlich für ihr Engagement für ein vielfältiges Kirchenleben.

Die Stimmberechtigten stimmten beiden Geschäften zu.

Der Präsident der Planungs- und Baukommission informierte über die am 8. Juni 2017 erfolgte Baueingabe bei der Gemeinde. Die Einhaltung des Budgetrahmens von fünf Mio. Franken für den Neubau Kirchgemeindesaal und die Sanierung des alten Pfarrhauses war eine grosse Herausforderung. Die behindertengerechte Ausgestaltung, mit dem Einbau eines Liftes und neuer Toilettenanlagen im alten Pfarrhaus sind die grössten Eingriffe. Ansonsten wird das unter Denkmalschutz stehende Haus sehr sanft saniert.

Bei einer Urnenabstimmung im November 2017 könnte der Bau im Frühling 2019 bezugsbereit sein.

In der anschliessenden Gemeindeaussprache legte Kirchenmitglied Thomas Gsell seine Sorgen zum Mitgliederschwund dar. Der Präsident zeigte in seiner Antwort auf, dass die Kirchenpflege dieses Phänomen erkannt und reagiert hat. Mit vielfältigen Angeboten in hoher Qualität wird der Vielfalt der Kirchenmitglieder Rechnung getragen. Dabei geht es neben den Gottesdiensten um die Kontaktpflege zu den Eltern, die Nachkonfirmationsarbeit, Veranstaltungen für Senioren, um die Flüchtlingsarbeit und nicht zuletzt darum, Zeit zu haben für Einzelgespräche.

Im Weiteren informierte der Präsident über den Stand des landeskirchlichen Projektes „Kirchgemeinde Plus“. Da die Kirchgemeinden keinen Zusammenschluss auf Bezirksebene wünschten wurde die Steuergruppe im März aufgelöst. Die Präsidien von Rüti und der drei Nachbargemeinden, Bubikon, Dürnten und Wald

überdenken eine Zusammenarbeit für mehr Vielfalt im Angebot zu möglichst tiefen Kosten.

Eine kurze Information wies auf den konfessionsübergreifenden, regionalen Kirchentag im Rahmen der Reformationsfeiern vom 5. bis 8. Juli 2018 in Wetzikon hin.

Den Abschluss der Kirchgemeindeversammlung bildete eine spontane Äusserung eines Stimmberechtigten, der seine Freude über die Öffnung der Kirche während der Woche äusserte.

Die Kirchenpflege